



Die Eismännlein

Vor langer Zeit wohnten in Tirol noch Eismännlein. Sie hatten lange weiße Bärte, Nasen aus Eiszapfen und Augen wie Schneekristalle. Sie halfen allen Menschen die in Not gerieten. Eines Tages stieg ein Hirte auf die Alm. Er wollte den Hüttenwirt und seine Familie besuchen. Plötzlich aber kam ein Unwetter auf ! Es blitzte und donnerte. Der arme Hirte erschrak und stolperte über eine Wurzel. Er fiel nieder und sauste den Hang hinunter, bis er in einer Schneewechte stecken blieb. Nun hatte er sich verirrt. Traurig und frierend setzte er sich in den Schnee. Auf einmal waren die Eismännchen bei ihm. Sie tanzten um ihn herum, wärmten ihn mit ihrem Atem und ermunterten ihn weiterzugehen. Da nahm der Hirte all seine Kraft zusammen und stapfte bergauf. Er fand tatsächlich die Almhütte und bekam sofort ein gutes Essen. Ohne die Hilfe der Eismännchen, wäre der Hirte erfroren. Das wusste auch der Hirte, daher öffnete er die Tür der Almhütte und rief seinen Dank an die Eismännchen in die Nacht hinaus.

Ihr könnt sicher sein, dass sie es gehört haben.